

Jungkühe weiter auf hohem Niveau

Hochtypisierte Zuchtbullen erlöst Spitzpreise.



Mit 16.000 Euro erreichte dieser Weyden-Zuchtbulle das höchste Gebot. Er wechselte zum ansässigen BVN.

Von den 32 aufgetriebenen Zuchtbullen wurden 4 Tiere in die Wertklasse I gekört. Von diesen erreichte ein natürlich hornloser Weyden-Sohn mit einem gG von 127 den Spitzenpreis mit 16.000 Euro. Er wechselte zu dem Besamungsverein Neustadt/Aisch. Bei 15.800 Euro erhielt die Bayern Genetik den Zuschlag für einen ebenfalls hornlosen Mission-Sohn. Die anderen Bullen der Wertklasse I gingen an die Stationen Marktredwitz und Neustadt.

In Wertklasse II, den Natursprung, konnten 26 Zuchtbullen flott abgesetzt werden. Sie erlöst im Mittel stolze 2.427 Euro. Insgesamt wurden somit 30 Zuchtbullen zu einem Durchschnittspreis von 3.506 Euro verkauft werden.



Diese Im-Wald-Tochter erlöste mit einem Tagesgemelk von über 33 Kilo Milch einen Versteigerungserlös von 2.600 Euro.

Mit 39 aufgetriebenen Jungkühen war nur ein knappes Angebot vorhanden. Die Qualität der Tiere war wie gewohnt mit einem Tagesgemelk von über 30 Kilo Milch und einem Lebendgewicht von über 650 Kilo wieder sehr hoch. Somit konnten die Jungkühe ihren Durchschnittspreis nochmals leicht auf 1.978 Euro steigern. Das Höchste Gebot mit 2.600 Euro erlöst eine Im Wald- und eine Humpert-Tochter mit einer überdurchschnittlichen Milchleistung.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 3. Mai 2018.